

Ausgangszustand nach der Biotop- und Nutzungstypenliste mit landschaftspflegerische Maßnahmen



Prognosezustand nach der Biotop- und Nutzungstypenliste



Nutzungstypen

Grünland

- G12 Intensivgrünland, brachgefallen
- G211 Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland

Feldgehölze, Hecken, Gebüsche, Gehölzkulturen

- Einzelbäume mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung
- Einzelbäume mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung

Freiflächen des Siedlungsbereichs

- P21 Privatgärten und Kleingartenanlagen, strukturarm

Biotop- und Lebensraumtypen

	gesetzlicher Schutz	FFH
Grünland		
Grünland (Trocken- / Magerstandorte)		
G213-GX00BK Artenarmes Extensivgrünland	§39	-
G215-GB00BK Mäßig extensiv bis extensiv genutztes Grünland, brachgefallen	-	-
Feldgehölze, Hecken, Gebüsche, Gehölzkulturen		
Feldgehölze, Hecken, Gebüsche, Gehölzkulturen (trockenwarme Standorte)		
B112-WH00BK Mesophile Gebüsche/Hecken (naturnahe Hecken)	§39	-

Schutzgebiete und schützenswerte Bereiche

- 🌿 Landschaftsschutzgebiet gem. § 26 BNatSchG
- 🌳 Naturpark "Bayerischer Wald" gem. § 27 BNatSchG
- 🏠 Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung laut FFH-Richtlinie (Natura 2000) "Iz-Talsystem"
- 📄 Amtlich kartiertes Biotop mit Nummer
- 📄 Wiesenbrütereisraum nach Artenschutzkartierung mit Nummer

Übernahme aus übergeordneten Fachplanungen

- 📄 Flächen laut Ökoflächenkataster
- 📄 Fläche laut Ökoflächenkataster

Erläuterung Maßnahmentyp

- 📄 1A Ausgleichsmaßnahme

Erläuterung Index

- CEF Artenschutzrechtliche Maßnahme zur Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten (*continuous ecological functionality*)

Maßnahmen

- 📄 Ein- bis zweischürige Mahd ab 01.08
- 📄 Brachbereiche, Abschnittsweise Mahd im jährlichen Wechsel bei der Herbstmahd
- 📄 Gesamtfläche - Ausgleichsmaßnahme zur Sicherung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes

Sonstiges

- Grenze des Untersuchungsgebietes

7A_{CEF} Aufwertung von Lebensraum Wiesenpieper auf Fl.Nr. 327 Gmkg. Annathal

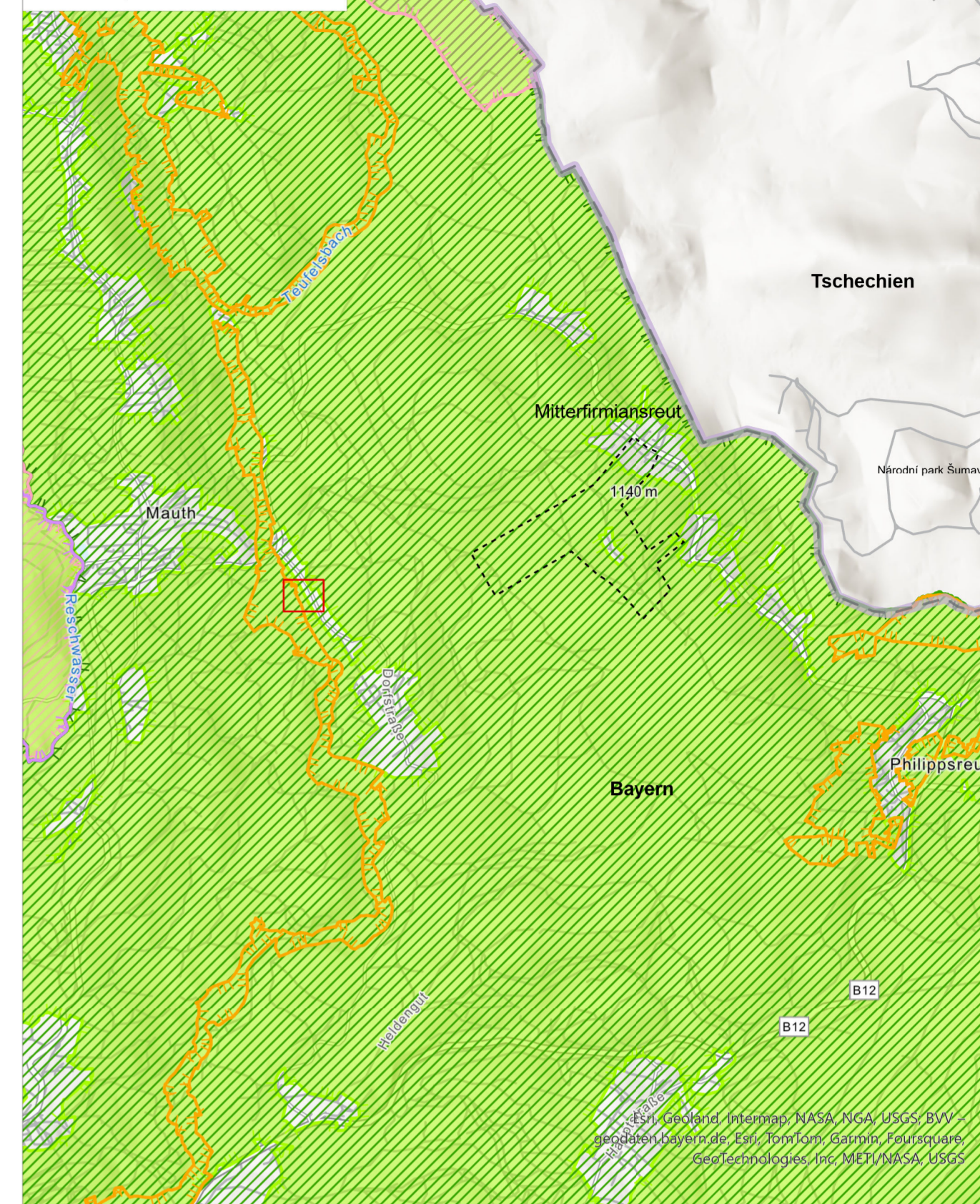
ca. 1,3 ha ± 37.674 WP

Auf dem Flurstück 327 Gmkg. Annathal, siehe Unterlage (9f), befindet sich aktuell ein mäßig extensiv genutztes, artenarmes Mahdgrünland mit einzelnen Magerkeitszeigern (G211). Im Randbereich der Fläche zur Straße hin stehen mehrere Einzelbäume, die ein brachgefallenes Intensivgrünland (G12) räumlich abgrenzen.

Zur Verbesserung der Habitatsituation für den Wiesenpieper erfolgt die Anpassung der Bewirtschaftungszeitpunkte an die Bedürfnisse der Art. Zielbestand der Fläche ist ein artenarmes extensiv genutztes Mahd- oder Weidgrünland (G213-GX00BK), sowie zur Strukturhöhung am südwestlichen Rand die Anlage eines etwa 15m breiter magerer, artenreicher Brachestreifens (G215-GB00BK). Im Randbereich zur Straße hin soll die Pflege wieder aufgenommen werden umso ebenfalls ein artenarmes extensiv genutztes Mahd- oder Weidgrünland (G213-GX00BK) entwickeln zu können. Die bestehenden Einzelbäume werden als Puffer zur Straße erhalten. Die Pflege erfolgt mit einer ein- bis zweischürigen Mahd ab dem 01.08 mit Messerbaikenmäher, Schnitthöhen 10-15cm. Nach kurzem Trocknungszeitraum erfolgt zur Verhinderung des Nährstoffeintrages und zur Verhinderung der Verfilzung der Grasnarbe eine Entfernung des Mahdgutes. Die Pflege des Brachebereiches erfolgt im zweijährigen Turnus durch eine Herbstmahd. Hierbei wird abwechselnd jeweils die Hälfte des Streifens gemäht. Sollte zu diesem Zeitpunkt aufgrund eines starken Zuwachses auf der angrenzenden Wiesenfläche ebenfalls ein zweiter Schnitt erforderlich sein, kann dies bei Bedarf erfolgen. Kleinere Strauchgruppen dürfen im Brachestreifen aufkommen, da diese vom Wiesenpieper als Sitzwarten genutzt werden.

Alternativ wäre auch eine Beweidung mit Schafen und/ oder Ziegen mit 0,5 bis 0,8 GVE/ha möglich. Außerhalb der Brutzeit sind höhere Besatzdichten möglich. Weidereste sind als strukturbildende Elemente anzusehen, die dem Wiesenpieper als Warten dienen. Ein Flächenanteil von 20 bis 30 % an Weideresten ist daher zu tolerieren bzw. sogar als positiv zu bewerten.

Übersichtsplan Maßstab 1:50.000



- 🏠 Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung laut FFH-Richtlinie (Natura 2000)
- 🌿 Naturschutzgebiet gemäß § 23 BNatSchG
- 🌳 Nationalpark "Bayerischer Wald" gemäß § 24 BNatSchG
- 🌿 Vogelschutzgebiet laut Vogelschutzrichtlinie (Natura 2000)
- 🌿 Landschaftsschutzgebiet gem. § 26 BNatSchG
- 🌳 Naturpark "Bayerischer Wald" gem. § 27 BNatSchG
- - - Grenze des Untersuchungsgebietes

Quellennachweis / Plangrundlage

Biotopkartierungsdaten (Artenschutz- und Biotopkartierung) sowie Schutzgebietsdaten/Ökoflächen aus dem Bayerischen Fachinformationssystem Naturschutz (FIS-Natur, Stand 2023) Waldfunktionsplan Lkr. Freyung-Grafenau; Bayer. Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft Realnutzung / Biotoptypen (Bestandskartierung NRT, 2023, Kartierschlüssel Stand 2022) Digitale Orthofotos/ Flurkarte (© Geobasisdaten der Bayer. Vermessungsverwaltung, Stand 2023, <http://geodaten.bayern.de>) Koordinatensystem: ETRS 1989 UTM Zone 32N



Projekt:	Modernisierung Ganzjahresgebiet Mitterdorf Ausbaustufe 2025		
Planinhalt:	Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen Fl.Nr. 327 Gmkg. Annathal	Projekt-Nr.: N1967 Unterlage: 9f Plan-Nr.: 5/6 Bearbeitung: AP / CH Datum: 23.02.2024 Maßstab: 1:1.000	
Vorhabenträger:	Zweckverband Wintersportzentrum Mitterfirmiansreut Philippsreut, Schlosssteig 1 94078 Freyung		
Verfasser:	 Büro Dietmar Narr Landschaftsarchitekten & Stadtplaner Isarstraße 9 85417 Marzling Telefon: 08931-99938-0 Email: nrt@nrt-la.de Internet: www.nrt-la.de		